

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Halle'sche Neuere Nachrichten - Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

71. Jahrgang Nr. 211

Schriftleitung, Verlag u. Druckerei: Halle (S.), Große  
Strandstraße 16/17, E. Heyne 7843 Druck-Anstalt:  
Lietzestraße 11. Druck und Verlag (Halle) 1937  
Nicht fern Andruck auf Überweisung des Adressierten

Halle (S.), Freitag, den 10. September 1937

Mon. Ausgabe 1,80 RM (einmal 0,10 Beilage)  
u. 0,20 Beilage; Di. u. Mi. 2,20 RM (einmal  
0,30 RM); Do. u. Fr. 2,40 RM (einmal  
0,30 RM); So. 2,00 RM (einmal 0,30 Beilage)  
— Vierteljahr 8,00 RM — halbjährlich 15,00 RM —  
— vierteljährlich 3,00 RM —

Einzelpreis 15 Pf

Deutschland und Italien gehen nicht nach Nyon

## Berlins Absage

Englische Vorschläge für den Schutz der Schifffahrt im Mittelmeer

In Berlin und in Rom sind gestern die deutsche und die italienische Antwort auf die englisch-französische Einladung zu einer Mittelmeerkonferenz gleichzeitig überreicht worden. Beide Länder lehnen die Teilnahme an einer solchen Sonderkonferenz ab und schlagen die Einberufung des Nicht-einmündigen-Ausschusses vor, dessen Arbeitsgebiet die Beratung der Mittelmeerfragen und die Befestigung der angetragenen Seemierigkeiten ist. Die abweisenden Antworten Deutschlands und Italiens haben in London Enttäuschung hervorgerufen, aus der die Morgenblätter keinen Hehl machen. Man nimmt an, daß die englische Vorhaben jetzt ihre Vorbereitungen in stark abgeminderter Form vorbringen wird. Gleichzeitig wird die Hoffnung angeknüpft, daß Deutschland und Italien sich den Maßnahmen, die auf der Mittelmeerkonferenz etwas zustandekommen, später anschließen.

Der englisch-französische Plan wird nach der „Daily Mail“ folgende Maßnahmen enthalten: 1. Schutz der Handelsstraßen im Mittelmeer durch Verstärkung vorhandener Mächtigkeiten, 2. Ausweisung von 30 Meilen aufseeitellten Seebereich, 3. Anweisung an die Handelsstaaten, sich an gewisse Routen zu halten; 4. Bereitwilligkeit der englischen und französischen Kriegsschiffe, auf Wunsch die Handelsstraßen anderer Nationen zu schützen; 5. Bereitwilligkeit des britischen Kriegsschiffes, weitere Kriegsschiffe ins Mittelmeer zu entsenden. Es werde betont, daß keine Rede davon sein werde, einen neuen Plan in Kraft zu setzen, bevor er Deutschland und Italien zur Zustimmung vorgelegt worden sei. Die britischen Vertreter würden ihr weiteres Amt, um Sowjetrußland daran zu hindern, seine Submarine-Wanderflotte zu erheben und Aufstellungen gegen Deutschland und Italien zu treffen. Die britische Regierung würde weitere diplomatische Beziehungen mit Deutschland und Italien erforderlich sein, um deren notwendige Zustimmung zu den geplanten Maßnahmen zu erhalten.

Die „Morningpost“ befaßt sich mit der Ablehnung Deutschlands und Italiens. Sie ist enttäuscht, aber anerkennt die sowjetrussischen Vorschläge, indem sie ihnen mit dem Standpunkt der beiden Mächte sympathisieren.

Die gestrigen ausgedehnten Besprechungen zwischen dem englischen Außenminister und seiner Begleitung und den verantwortlichen französischen Regierungsmitgliedern in Paris haben zu dem Beschluß geführt, trotz der Nichtbeteiligung Deutschlands und Italiens nach Nyon zu gehen und dort einen Plan für die Sicherung der Handelsstraßen im Mittelmeer aufzustellen. Der Plan soll anschließend den nichtbeteiligten Mächten zur Annahme oder zur Kenntnisnahme unterbreitet werden. Die Mittelmeerfrage, so schreibt das „Journal“, habe

### Italiens Antwort

Die den Geschäftsträgern Englands und Frankreichs gestern vormittag überreichte italienische Antwort ist, wie gemeldet wird, in bezug auf die Teilnahme an der sogenannten „Mittelmeerkonferenz“ negativ gehalten. Italien macht aber in seiner Antwort den Gegenstand der Behandlung der zur Erörterung gestellten Fragen dem Nicht-einmündigen-Ausschuss zu überweisen, in dem bekanntlich auch Portugal vertreten ist, das wie einige andere Staaten zu der Mittelmeerkonferenz nicht eingeladen wurde,

sich vollkommen geändert. Es bestrebt nicht mehr die Möglichkeit der Schaffung von verbündeten Jonen und eine genaue Aufstellung der im Mittelmeer vorhandenen U-Boote. Die Überwachung müßte ohne die Beteiligung Sowjetrußlands durchgeführt werden, zumal man Moskau schon von der Beteiligung an der Kontrolle ausgeschlossen habe, als die politische Atmosphäre noch nicht so hart mit Elektrizität geladen war wie jetzt. England und Frankreich würden eine sehr leichte Partei zu spielen haben.

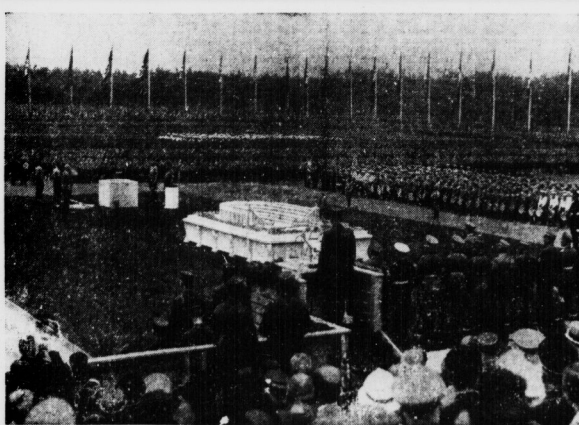
### Dr. Guido Schmidt bei Hermann Göring

Der österreichische Staatssekretär für die Auswärtigen Angelegenheiten, Dr. Guido Schmidt, der zwei Tage in Berlin weilte, benutzte seinen privaten Aufenthalt in der Reichshauptstadt, um dem Ministerpräsidenten Generallieutnant Göring auf dessen Einladung einen Besuch in seinem Haus in der Schorfleide abzuhaken. Hierbei ergab sich die Gelegenheit zu einer freundschaftlichen Aussprache über die allgemeine Lage und die Beziehungen der beiden deutschen Staaten, die in herzlichem Geiste verlief.

### Belain letzte dankend ab (Eigene DT.-Verbannung)

Der sowjetrussische Außenminister Litwinow-Finkelstein wollte mit dem französischen Marschall Petain sprechen, der zur Zeit als Mandatverwalter in der Schweiz weilte. Der Marschall zeigte jedoch keinerlei Interesse für eine solche Begegnung, so daß alle Verhandlungen von Finkelstein beauftragten Mittelsmännern, sie zustande zu bringen, erfolglos blieben.

Der französische Handelsminister gab Donnerstag einen Empfang für Staatssekretär Brunl, an dem 200 Vertreter von Kunst und Wirtschaft teilnahmen.



Der Führer eröffnete die NS.-Kampfspiele

Am gestrigen Vormittag eröffnete der Führer im neuem Stadion die NS.-Kampfspiele und legte zugleich den Grundstein für den Riesenbau des „Deutschen Stadions“. Unser Übersichtsbild von der Feier wurde während der Rede des Stabschefs Lutz aufgenommen. Vor dem Rednerpodium erkennt man das Modell des zukünftigen „Deutschen Stadions“, weiter dahinter den Grundstein.

Dr. Goebbels Abrechnung mit dem Bolschewismus

## Spanien/die Welt am Scheidewege

„Hier muß die Entscheidung fallen zwischen Zerstörung und Autorität“

Gestern nachmittag wurde in der Kongresshalle der Reichstages Tagungsstätte, nachdem der Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß, förmlich begrüßt von den Zuhörern, die wieder die riesige Halle bis zum letzten Platz füllten, mit dem Führerkörper der Partei erschienen war, und nach dem Einmarsch der Standardtruppe die Sitzung mit dem Einverständnis des „Korrespondenten“ eingeleitet. Mit fieberhafter Spannung wartete nun alles auf die angekündigte Ansprache des Führers, und es dauerte nicht lange, bis man das Brausen des Jubels hörte, der dann dem zweiten Raum selbst ertönte, als der Führer die Halle betrat. Der Stellvertreter des Führers eröffnete die Sitzung und erließ das Wort des Führers Dr. Goebbels an seiner Rede über das Thema „Die Welt steht über dem Scheidewege“. Strauß'ischer Jubel begrüßte Dr. Goebbels, als er das Thema „Die Welt steht über dem Scheidewege“ im Mittelpunkt des Rednerpults betrat. Dann aber folgte eine steile Höhe der Rede. Dr. Goebbels sprach von dem ersten Male den Namen des Generals Franco nannte, und als er dann betonte, daß unsere wärmsten Sympathien bei diesem Manne liegen, kam es zu förmlichen Kundgebungen, in denen die Anwesenheit des deutschen Volkes am Schicksal des erneuerten Spanien überzeugend und eindringlich zum Ausdruck gebracht wurde.

Dr. Goebbels führte u. a. aus: „Spanien ist die Welt am Scheidewege.“ So schreibt das holländische Zentralorgan „Die Rundschau“ in seiner Nr. 31 vom 2. Juli 1937. Mit diesen Worten ist treffend die internationale Bedeutung des Spanien-Problems charakterisiert. Es ist in der Tat so. Hier muß die Entscheidung fallen zwischen Bolschewismus, d. h. Zerstörung und Anarchie auf der einen, Autorität, d. h. Ordnung und Aufbruch auf der anderen Seite. Das heute in dem so unglücklichen Spanien vorgeht, das kann sich morgen in jedem anderen Lande ab-

spielen, dessen Volk nicht Einigkeit und Sinn genug besitzt, um die drohende Gefahr zu erkennen und sie hier Erkenntnis die Mittel und Möglichkeiten zu schöpfen, ihr wirksam zu begegnen.

Die Moskauer Komintern wird nicht müde, der Weltöffentlichkeit einzureden, die nationale Bewegung in Spanien, die in die am 17. Juli 1936 schon gültige Erklärung eingegriffen hat, sei ein Militäraufstand reaktionärer Generäle, der von spanischen

### Die Aufnahme der Goebbels-Rede in Vorkriegs-Paris und Warschau

Der Führer der Partei Tagungsstätte und weiterhin stark Beachtung. In Warschau der heutigen Betrachter der Pariser Presse liegen die Reden von Dr. Goebbels und Dr. Dietrich. Dabei wird mit zum Teil nicht gerade freundlichen Bemerkungen die aber immerhin davon zeugen, daß die Reden verstanden worden sind hervorgehoben. Dr. Goebbels und Dr. Dietrich hätten kein Wort vor den Mund genommen, um an den internationalen Demokratie und an der internationalen Presse Kritik zu üben.

Die Rede des Reichsministers Dr. Goebbels, die die kommunistische Gefahr für Europa aufzeigt, wird in der polnischen Presse stark beachtet. Fast sämtliche Blätter veröffentlichen in großer Aufmachung den Bericht der polnischen Telegramm-Agentur und fernsenden in ihren Heften die Rede. Die Rede der polnischen Presse ist stark beachtet. Fast sämtliche Blätter veröffentlichen in großer Aufmachung den Bericht der polnischen Telegramm-Agentur und fernsenden in ihren Heften die Rede der polnischen Presse ist stark beachtet. Fast sämtliche Blätter veröffentlichen in großer Aufmachung den Bericht der polnischen Telegramm-Agentur und fernsenden in ihren Heften die Rede der polnischen Presse ist stark beachtet.

Woll einseitig abgelehnt wurde. Die Bewegung dagegen ist, daß diese Bewegung einem Akt völkischer Notwehr gegen den für dieselbe Zeit angezeigten und dann auf dem August 1936 veröffentlichten Aufruf der kommunistischen Partei Spaniens beteiligt. Dieser Aufruf wurde in Moskau mit Jahren geplant, von Moskau organisiert und kommandiert und wird auch heute von Moskau praktisch durchgeführt. Getreu diesem in Moskau entworfenen Schachplan wird in Spanien vorgegangen. Im Jahre 1935 befaßt sich die föderale Intervention der kommunistischen Partei Spaniens durch Moskau auf mehrere Millionen Pfund, wovon die Komintern zwei Millionen Pfund offen einbezahlt hat. Auf dem 7. Weltkongreß der Komintern in Moskau im Jahre 1935 gibt Dimitroff die Anweisung zur Bildung einer Volksfront in Spanien. Der allgemeine Aufruf wird für Juni 1936 festgelegt. Eine im Original vorliegende Anweisung der Moskauer Komintern verleiht ihm dann auf August 1936. Diese Anweisung enthält u. a. den Befehl zum Generalstreik und unter Nummer 17 die Hinrichtung aller, die auf der Sowjetunion die Verhältnisse nicht ändern wollen.

### Rossanien kein Staat im völkerrechtlichen Sinne

Am 13. Juli 1936 wird der rechtslebende Abgeordnete und nationale Vorkämpfer Carlo Sotillo durch die marxistischen Polizeioffiziere Moreno und Gorrado auf vielschichtige Weise ermordet. Drei Tage später erweist den nationalen General Valmes in Las Palmas das gleiche Schicksal. Am Tage darauf wird durch die Herrschaft dieser Vorgänge spontan und fast automatisch die nationale Volksbewegung ausgelöst, an deren Spitze sich General Franco stellt. Diese einfachen Daten beweisen, daß die Komintern die geniale Methode der Agitation und Sowjetisierung Spaniens planmäßig vorbereitet hatte, daß sie unmittelbar vor dem Eingreifen ihrer Pläne stand und nur in letzter Minute durch die Tat eines Mannes daran gehindert wurde.

Es muß daran die politische Geschlossenheit... (Introduction of the article on the League of Nations)

Unferne Ansympathien bei General Franco

Es ist absurd, Deutschland voranzutreiben... (Main text of the article on Franco)

Die internationale Öffentlichkeit... (Continuation of the article on Franco)

Antifaschismus ein deutscher Patenartikel

Dr. Goebbels ging dann auf die... (Main text of the article on antifascism)

Gelangtes Troll-Märchen

Skizzen des schwedischen Künstlers in Thälwäsa

Schweden följde ut en Märdenzang... (Main text of the article on the troll story)

Die von Frau Verfasserin des Märchenbuchs...

Die von Frau Verfasserin des Märchenbuchs... (Continuation of the article)

Die von Frau Verfasserin des Märchenbuchs...

Die von Frau Verfasserin des Märchenbuchs... (Continuation of the article)

Das Schlagwort von der Pressefreiheit

Dr. Dietrich über die Stellung der Juden im internationalen Pressegefälle

Dr. Dietrich, der Reichspropagandachef... (Main text of the article on press freedom)

Dr. Dietrich an folgendem Beispiel... (Continuation of the article)

Diese drei Juden haben sich den... (Continuation of the article)

Auf diese Weise entziehen Juden... (Continuation of the article)

Expériment Spanien

Wenn wir, so sagt Dr. Goebbels... (Main text of the article on Spain)

Dr. Goebbels sprach dann auf... (Continuation of the article)

Erste Erfolge der Frobenius-Expedition

Der neue Arbeitsplan des unter... (Main text of the article on the expedition)

So sieht es in Kaspian aus!

Die Expedition befindet sich... (Main text of the article on the Caspian)

Wegen Dühring nicht verboten

Die Reichsgerichtsamt... (Main text of the article on Dühring)

Ein Institut für technische Chemie in Frankfurt

Ein Institut für technische Chemie... (Main text of the article on the institute)

nara vor Regierungshängern und... (Continuation of the article on press freedom)

Spanien und die Kirche

Ein besonderes Kapitel in der... (Main text of the article on Spain and church)

Schöneblühe Grenellaten

Dr. Goebbels kam dann auf die... (Main text of the article on Grenellaten)

Die von Frau Verfasserin des Märchenbuchs...

Die von Frau Verfasserin des Märchenbuchs... (Continuation of the article)

Die von Frau Verfasserin des Märchenbuchs...

Die von Frau Verfasserin des Märchenbuchs... (Continuation of the article)

Die von Frau Verfasserin des Märchenbuchs...

Die von Frau Verfasserin des Märchenbuchs... (Continuation of the article)

Hochschulnachrichten:

Prof. Dr.-Ing. e. h. Bernhard... (Main text of the article on university news)

Vertical text on the far right edge of the page, possibly bleed-through or a separate column.

Die fürstlichen Bedrohungen, die sich vor uns allen aufdrängen...

Niederam treten wir nun als deutsche Nationalsozialisten nicht vor das Forum...

Dies der meiste Widerspruch ist, den wir gegen seine feiner fast sinnlich amputierten Naturnat...

Ein Kampf um Vaterland, Freiheit, Ehre, Ehre, Gott und Religion... um ein neues Leben und um unser tägliches Brot...

Wenn vormittag trafen in Offenburg (Baden) in zwei Sonderzügen die Parteien...

Gummi-Handschuhe für alle Gelegenheiten Gummi-Bieder

Berlins Antwort auf Londons Einladung

Statt Sonderkonferenz Besetzung des Nichtteilnahmeauschusses Die Reichsregierung betont in ihrer Antwort...

regierung pflichtet der italienischen Regierung damit, daß dieser nicht angenommen werden kann...

Chefzerleger in der Parteiführerschaft

Der Redaktor der Politischen Zeiter. Cheferler aber war der Stab der Reichspartei...

Reichsorganisationsleiter Dr. von Helldorf dem Führer der Bewegung...

Kleine italienische Antwort an Moskau

Die italienische Regierung wird, wie in unterrichteten Kreisen verlautet, auf die zweite Sowjetultimatum...

China an das amerikanische Volk

Der Washingtoner chinesische Postbote wandte sich mit einem Appell an das amerikanische Volk...

Unarchisten-Willkür im roten Asturien

Hohe sowjetrussische Funktionäre ermordet - In Gijon herrscht Panik Stimmung Ein Frontkämpferkader des Hauptquartiers...

so große Verdienste erworben hat. U. a. statten aus zwei führenden Mitglieder der Kurischen kommunistischen Partei...

Frankreich will Mittelmeerflotte vergrößern

Frankreichs Marineminister Camille Perrot hat die 5. Zwischenparlamentarische Konferenz...

Herbert-Norris-Jahre in Wien

Die Herbert-Norris-Jahre, das höchste Ereignis der Hitlerjugend, wurde von den Nürnberg-Führern der Berliner NSJ...

Regin fühlt sich bedroht

Poloniens Ministerpräsident Regin, der gestern aus Paris kommend...

Julius Streicher Ehrenmitglied der Kurischen Partei

In den Tagen des Reichsparteitagess wurden Vorkämpfer in der Bundtraktare aus allen Ländern...

Wer Memeländer begräbt

Der litauische Staatspräsident hat 42 Personen, die durch das Kriegsgericht verurteilt worden waren...

Arbeitervorbereitung

Der Reichserziehungsminister hat an die Reichsstudentenführer, Wirtschafts- und Sozialrat...

Preise für Hof- und Sippenbücher

Die Reichsregierung hat Preise ausgeschrieben für die in gewissen Bezirke...

Waller - ein großer Erfolg in Paris

Im Rahmen der Kulturwoche in Paris wurde am Theater des Champs Elysees...

Wann weibliche Bühnen unter neuer Leitung

Die Schauspielschule des Deutschen Theaters wird von Grund aus umgestaltet...

Gelehrer zum jähren Buch

Das Walter-Ziemann-Institut in Berlin Der Direktor der Universität...

Eintrittskarte Kunst

Eintrittskarte Kunst in München wurden bis heute 1.149.000 Befugter gezählt...

Reichsschule für Orchesterinstrumentenbau

Die Reichsschule für Orchesterinstrumentenbau, die mit Unterstützung...

Ein Schauspiel von Oskar Freudenthal

Oskar Freudenthal, der Dichter von 'Der Ibsen' und 'Die Hölle'...

Sonia Henie kommt zur Aufführung

Sonia Henie kommt zur Aufführung ihres Filmes 'Der kleine Seemann'...

Reichsschule für Orchesterinstrumentenbau

Die Reichsschule für Orchesterinstrumentenbau, die mit Unterstützung...

Waller - ein großer Erfolg in Paris

Im Rahmen der Kulturwoche in Paris wurde am Theater des Champs Elysees...

Wann weibliche Bühnen unter neuer Leitung

Die Schauspielschule des Deutschen Theaters wird von Grund aus umgestaltet...





# Das Große Los fiel nach Halle auf die Nummer 196710

### Das Los wird in Vierteln gespielt / 200000 Mark bekommt der glückliche Gewinner ausgezahlt

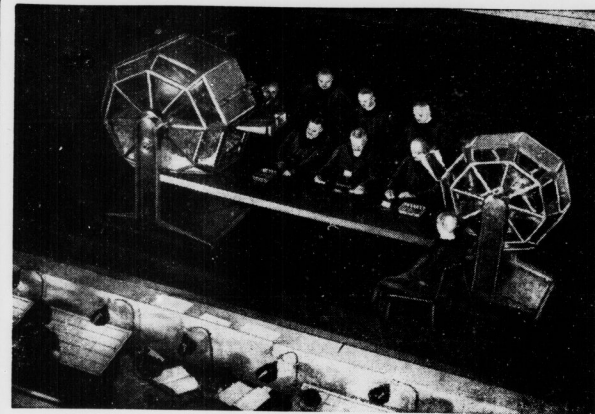
Wie uns soeben mitgeteilt wird, ist in der heutigen Vormittagsziehung der 5. Klasse der 49. Preussisch-Süddeutschen (275. Preussischen) Klassen-Lotterie das Große Los mit einem Geldbetrag von einer Million Mark auf die Nummer 196710 gefallen, das in der ersten Abteilung in Halle in Vierteln gespielt wird.

Die glücklichen Gewinner werden nach Abzug der Steuern jeder die schöne runde Summe von 200 000 Mark ausgezahlt erhalten. Sie erhalten noch im Laufe des heutigen Tages den Bescheid einiger Herren aus Berlin, die sie zu ihrem Gewinn beglückwünschen werden. Die Namen der Gewinner selbst können aus naheliegenden Gründen nicht bekanntgegeben werden. Jedes Häuflein darüber ist vorläufig überflüssig, denn es ist ja auch sehr gut möglich, daß nicht einer allein, sondern eine Mehrzahl von Personen, etwa ein Stammisch oder eine Familiengemeinschaft, an dem Gewinn beteiligt ist.

In jedem Falle dürfen wir Hallenser ausprechen, daß nach so langer Zeit auch das Glück einmal wieder in Halle eingetroffen ist.

## Deutsche Reichspost fördert alle Kämpfer

Am Schulungsaum der Deutschen Reichspost in Juelen bei Königswinterhausen, das gewöhnlich eine Ansichte des jungen Nachwuchshebraters, sind am Sonntag, dem 4. September, zwei Lehrgänge besonders für die Ende anagangen, deren erfolgreiche Durchführung es ermöglichen wird, verdiente Kämpfer der Bewegung in ihrem Dienstverhältnis zu fördern. 43 mit der Bearbeitung von Arbeiterangelegenheiten beauftragte Beamte — frühere Arbeiter —, meistens Grenzschichtträger, darunter zwei Träger des Blutordens, haben nach einem vorbereitenden dreiwöchigen Lehrgang die Ver-



Hier wurde das Glücklos für Halle gezogen.

Blick in den Ziehungssaal der Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie, wo am heutigen Freitagvormittag das große Los gezogen wurde. Rechts und links sind die Trommeln, aus denen die Lose, die Nummern und die Gewinnlose gezogen werden.

waltungsprüfung für den Postdienst absolviert und damit die Anwartschaft für die Beförderung zum Postinspektor erworben. An dem zweiten, ebenfalls dreiwöchigen Lehrgang, in dem die Sozialversicherung behandelt wurde, nahmen 20 Sprecher der Vertrauensmännereinzelsprekturen (Arbeiter und Angehörige) teil, die für eine Verwendung als Leiter von Postbetriebskrankenkassen in Aussicht genommen worden sind. Auch hier han-

delt es sich durchaus um alle Parteigenossen und — in der Mehrzahl — um Träger des Ehrenzeichens der NSDAP. Die Teilnehmer haben sämtlich das Ziel des Lehrganges erreicht. Sie werden nunmehr während sechs Monaten in allen Teilen der Postbetriebskrankenkassen praktisch ausgebildet werden und — bei Vermählung — nach einem Fortbildungszugang in die für sie vorgesehenen Stellen einziehen.

## Forderung für die Gemeindepolitik:

# Leistungssteigerung in der Selbstverwaltung

Oberbürgermeister Professor Dr. Dr. Weidemann sprach auf dem Reichsparteitag in Nürnberg



63.-Bildseite.

Anlässlich des Reichsparteitages veranzaltete das Hauptamt für Kommunalpolitik der NSDAP, gestern vormittag in der Volkshalle eine Tagung. Hauptamtsleiter Scheßlcr erinnerte dabei an den Reichsparteitag 1927, an dem der Führer den

Reichsleiter Fickler mit den kommunalpolitischen Aufgaben der Partei betraute. Im Anschluss daran ergriff der stellvertretende Vorsitzende des deutschen Gemeindetages, unter hällischer Oberbürgermeister, Reichsamtsteier Professor Dr. Dr. Weis-

de man das Wort zu bedeutsamen Ausführungen über das Thema „Leistungssteigerung in der Selbstverwaltung“, die wir im folgenden wiedergeben.

„Nunmer schon ist es der Welt an deutschen Völkern aufgefallen, daß es in einem besonders persönlichen Verhältnis zum Begriffe der Arbeit steht. Der eine Beobachter sieht sich erkauft der Aufgabe gegenüber, daß das deutsche, wie es jemand einmal ausgedrückt hat, das einzige Volk der Erde ist, das zu seinem Vergnügen arbeitet, und meist sich die Folgen einer solchen Einstellung für den Wettbewerb der Nationen aus. Und andere stellen sich erschröckert fest, daß der Deutsche seine ihm zugewiesene Arbeit nicht nur geschäftlich und pflichtgemäß auszuführen pflegt, sondern daß er geradezu werbelustig ist.

Kommt nun zu dieser Grundveranlagung des deutschen Menschen noch die gleichmäßige Zusammenfassung aller Kräfte, wie wir sie zur Zeit im Vierjahresplan besonders deutlich vor Augen sehen, wie aber in der nationalsozialistischen Menschen- und Staatsführung überhaupt, die gerade deshalb so besonders beachtlich ist, weil sie von den natürlichen Anlagen des deutschen Menschen ausgeht und diese überall zur Auswirkung kommen läßt, so liegt hier der Schlüssel für die glücklichen Leistungen des Nationalsozialismus in den letzten Jahren seit der Macht-ergreifung und ist der vorwärtsführende Arbeitserfolg der Zukunft deutlich am Himmel vorgezeichnet. Noch niemals hat sich eine Völkerei oder ein Staat so zur Arbeit an sich und zum Arbeiter der Welt und der Weltöffentlichkeit bekannt, wie es der Nationalsozialismus tut. Es ist deshalb kein Zufall, sondern entspricht einer schicksalhaften Erscheinung und inneren Vollgerechtigkeit, wenn jeder der neue Reichsparteitag schließt zum „Parteitrag der Arbeit“ amtlich erklärt worden ist, nachdem die vorhergegangenen in ihren Bezeichnungen zu erkennen gegeben hatten, daß Wille, Freiheit und Ehre — die Grundlagen jeder fruchtbringenden Arbeit — erobert und gesichert sind.

## Gemeinden Urzellen des Volkes.

„Parteitrag der Arbeit“ Das ist ein Programm und ist ein Kampfruf. Jeder Deutsche wird damit aufgerufen. Auch die Männer der deutschen Selbstverwaltung in kleinen und großen Gemeinden, in den Amtsbereichen, den Kreisen und den Provinzen. Dieser Ruf gilt für die Selbstver-

waltung sogar in ganz besonderem Maße bei der einträglichen Bedeutung, die ihr für Volk und Staat zukommt. Auch bei den Gemeinden in Anlehnung an ein tiefgründiges Wort des Reichsorganisationsleiters Dr. Weg als die Urzellen des Volkes und des Staates anzusehen. In ihnen spielt sich in unmittelbarer Volkennähe ein so wichtiger Teil des öffentlichen Lebens ab und sie betreiben fast das persönliche Leben des einzelnen Volksgenossen.

Die deutschen Gemeinden und Gemeindeverbände haben nach dem hoffnungsvollen Niederbruch des Systemgesamtes nationalsozialistischer Führung einmalige Leistungen vollbracht; aber sie sind gewillt, in Zukunft noch mehr zu leisten. Große Erfolge berechnen nicht zum Ausruhen, sondern verpflichten zu noch höherer Leistung. Auch hier gilt das Sprichwort, daß rotet, was rätet. Es darf keinen Stillstand, kein Selbstgenügen geben, denn das wäre bei dem unablässigen Fortschreiten des Volkes auf seinem ihm vom Schicksal gewiesenen Wege nur Rückschritt.

## Forderungen an den Gemeindepolitiker.

War vor dem Jahre 1933 der Kampftrug für den Gemeindepolitiker: Eroberung der Macht in den Gemeinden; war in den Jahren des Aufbaues die Aufgabe: Sicherung der Macht und Ueberwindung der Schäden der Vergangenheit; so ist im Sinne des „Parteitages der Arbeit“ jetzt die Parole: Selbstaufgabe und Selbstaufbau. Die Forderung ist: Selbstaufbau und Selbstaufbau. Auf große Sicht hin muß das ungeschulte vielgestaltige und schwierige Gebiet der deutschen Selbstverwaltung mit seinen unabsehbaren Aufgaben immer mehr einem Hochschulen der höchsten Leistungsfähigkeit angepasst werden, so sehr, wie es überhaupt menschliche Einrichtungen erreichen können. Das läßt sich nicht durch in den letzten Raum hinein-gewandte, Blässe erzielen, sondern nur unter gleichzeitiger Vermittlung der tätigen Mitarbeit, die trotz aller Belastung doch den unerschöpfbaren Vorrat in sich birgt, daß sie davor bewahrt, lebensfremd zu werden.

Diese Parole der Leistungshöheparade wendet sich an die Verantwortlichen wie an die einzelnen Gemeindeglieder, an die geistlichen Träger der Verantwortung wie an jeden Gefolgten. Erst das rechte Zusammenwirken aller verantwortungsbewußten Tätigen ist die Grundlage wirklicher Leistungsfähigkeit. Die Selbstverwaltung. Diese Forderung ist für die Selbstverwaltung zu finden, die sie zu immer höheren Leistungen befähigen. Der einzelne aber erfüllt in seinem kleinen oder großen Kreise nicht und rechtlich, was ihm als Gemeindeglied oder besondere Aufgabe geworden ist.

## Mit dem Besatz und dem Herzen.

Die Parole der Leistungshöheparade muß aber nicht nur im Besatze des Herzens, sondern mit dem Herzen aufgenommen werden. Nicht nur mit der Schwung der Begeisterung, sondern auch mit der Besonnenheit der Erfahrung. Ueberlegung allein würde die Selbstverwaltung zum bloßen Aparat verdrängen lassen, der nur durch die Möglichkeit, sich zu schnell an den harten Aufgaben des Lebens und der Arbeit zu öffnen, die Möglichkeit, flu und geschickt alle Aufgaben anzugreifen und erforderlichenfalls im Schwung über Schwertigkeiten hinwegzukommen.

Jedes Bestreben, eine Vermaltung leistungsfähig zu steigern, hat sich sowohl auf das Dingliche wie auf das Persönliche zu beziehen. Das Dingliche liegt vor allem im Organisationsbereich, hier sind nur Änderungen möglich, denn die Probleme sind bei großen und kleinen Gemeinden wie bei Gemeindeverbänden allzu vielgestaltig und entstehen sich deshalb der knappen zusammenfassenden Betrachtung.

Als Beispiel einer drängenden Aufgabe der nächsten Zeit mag hier die inneren Neuordnung der kleineren Landgemeinden gelten, die ihrer Zahl nach wie auch wegen ihrer Volkswände eine besonders wichtige Rolle im nationalsozialistischen Volksstaat spielen. Viel ihnen ist eine Leistungssteigerung in hohem Maße möglich und auch notwendig. Sie muß aber, wie jeder Eingriff in etwas und naturgewachsenen Leben, behutsam und unter möglicher Schonung geschehen.

## Papiertint wird zur Sinnhaft.

Als wichtigste allgemeine Regel für Leistungssteigerung der Verwaltung durch organisatorische Maßnahmen mag der Grundsatze der Wirtschaftlichkeit angeführt werden. Mit fortschreitender Zivilisation verknüpft sich in rasch wachsendem Maße die Notwendigkeit der Ueberforderung des Kulturgebäudes, die Spezialisierung feiert lebensfremde Triumphe und die Papiertint wächst zur Sinnhaft aus. Gegenüber dieser allgemeinen Erscheinung der Zivilisation gibt es nur ein Heilmittel: das Bestimmen sich Vereinfachung unter Nüchternheit aller Dinge auf ihre Grundlagen.

Gerade in dieser Hinsicht kommt der Selbstverwaltung mit ihrer in den Deutschen Gemeindeordnung verankerten Nützlichkeit und der Einbeziehung der örtlichen Verwaltung eine ganz besondere Bedeutung zu. Sie muß ihre Verwaltungen aber auch von sich aus unabhingig dahin überprüften, ob sie nicht selbst dem Bestrahlungswort verfallen ist. Es kann, wie nur ein Beispiel zu nennen, nicht Aufgabe eines leitenden Gemeindegliedes sein, sich im Okaze möglichst vieler neuer Aemter für alle möglichen, vielleicht sogar sehr fernliegenden Einzelangelegenheiten mit sich umgebenden Namen zu lassen, sondern er hat keiz darauf zu





Krankheiten, das erst den Verwaltungsapparat mit wahren Leben erfüllt.

Das Amt ist zunächst eine Sache der Persönlichkeit. Diese tritt bei den eigentlichen Führern als augenfällige und wirksamste Eigenschaft hervor...

Das gilt aber auch für das Verhältnis der Selbstverwaltung zu allen Stellen, die Einfluss auf sie zu nehmen haben. Der Sach, daß die Gemeinden sich selbst unter eigener Verantwortung verwalten...

Vor dem Schöffengericht hatten sich zu verantworten

Ein Ehepaar, ein 31jähriger und ein 48jähriger Mann

Wenig Verständnis für die kulturellen Taten und die Reiben der Deutschen in den Grenzländern legte der 31jährige Reinhold A. und seine um ein Jahr längere Ehefrau Elise A. aus Döllitz an der Saale.

Wegen wissentlicher falscher Anbahnung verurteilte am 9. September 1937 das Schöffengericht Halle den 31jährigen Ernst G. und Oppin zu drei Monaten Gefängnis.

folgte eines Fahrradunfalles eine Festgeburtsfeier. Ein anderer junger Mann wäre vielleicht froh gewesen, daß er keine Alimante zu zahlen brauchte.

Wegen fortgesetzten Betruges, den er am 1. Juli durch schwere Urkundenfälschung begangen hatte, verurteilte das Schöffengericht Halle am 8. September 1937 den 31jährigen F. A. aus Halle zu 6 Monaten Gefängnis.

Die Ursache des hässlichen Häftlings

Zu dem Häftling in der Saale bei Halle hat sich das Justizministerium in Magdeburg jetzt wie folgt geäußert:

Das Häftlingsverbrechen, das dem Umfange nach etwa fünf bis sechs Jahre Haft erfordern würde, ist nicht auf stilles Behalten des Saalewasser im Zulaufkanal, sondern auf Saurestoffmangel...

aus ganz natürliche Weise durch Rückgang der schmutzigen Infolge der Abflutung des Saalewasser...

Genehmigung von Ausstellungen

Die Bundesstelle Halle-Merseburg des Reichsausschusses für Volkswirtschaft und Propaganda, Halle-Saale, Merseburger Str. 2, hat am 8. September...

25 000 Trolleykassenstücke werden im September gefasst

Die Reichsversicherungsanstalt bekanntlich ist auch die industrielle Verwertung der Trolleykassen vorgesehen.



Wespe der heimlichen Mundart

Neben Volkssprache, Bau- und Gebäudesprache, Tracht und Brauch ist die Mundart die wichtigste geistige Ausprägung...

Von besonderer Bedeutung ist die Mundart als Ausdruck der Stimmung der heimlichen Gemeinschaft. Mundart und Hochsprache haben hier ihre Aufgaben nebeneinander.

Mit der Mundart wird die heimliche Gemeinschaft erhalten und gestaltet durch die Volksgedanken, d. h. die Ideen, Sagen, Schwänke, Lieder...

Landgerichtspräsident i. R. Otto Ruppert 7.

In Bielefeld starb im fast vollendeten 71. Lebensjahre der Landgerichtspräsident Dr. Otto Ruppert.

24jährige Dienstinhaberin

Der 24jährige Alfred Leimbach vom Bielefelder Landgerichtspräsident Otto Ruppert starb am 10. September 1937...

Madhager kürzen

Bessern gegen 14.00 Uhr liegen vor dem Grundstück Lange Str. 15 zwei Madhager zusammen.

Schlechte Fracht

3,60 Meter, das hat 6 cm. Rail. Schiffahrt: 1,30 Meter, das hat 6 cm. Rail. Schiffahrt: 1,30 Meter...

Zwei interessante neue Kriminalfilme

Mit: 'Gauner im Frack' / G. E. Niederlag / Unter Ausschluß der Öffentlichkeit'

In Halle laufen gegenwärtig drei neue Kriminalfilme, auf die im Zusammenhang hinweisen darum soll, weil sie über den gegenwärtigen Stand unserer Produktion...

'Gauner im Frack' trägt den Untertitel 'Konflikt'. Dieses Wort deutet bereits auf den Inhalt. Denn es dreht sich um die Handlung wenigstens anzudeuten, darum, daß eine schöne, junge Frau...

Das Geschehen ist, wie die Anschauungsbilder zeigen, keineswegs ungewöhnlich oder neu. Das Mittel: Monte Carlo und Paris durch die Kombination der beiden Filme...

ritanischen Kriminalfilmspiele erinnert, die sich so auf bewußt von jeglicher Schwere und Bescheidenheit fernhalten, um gute Unterhaltung zu bieten.

Ein Wort noch zur Musik. Sie stammt von dem aus Halle gebürtigen Pianisten, Komponisten und Dirigenten, gebürtig aus Halle, dem in Halle gebürtigen Pianisten, Komponisten und Dirigenten...

Dem neuen Weener-Film 'Unter Ausschluß der Öffentlichkeit' schon der ungewöhnlich überhöht über die Saale. Auch dieser Film hat das Zeug in sich, ein großer Publikumserfolg zu werden.

Womöglich der Anfang: Silvester 1937 mit der Darstellung der fesselnden Unerschlichkeit eines ganzen Saales voller Menschen...

Ein Haarpfänger über das Catecumen

Ein kaufmännischer Angestellter aus Kollersheim, der während seines Urlaubes mit seiner Frau als Gast seines Schwagers von Nordhausen aus das diesjährige Interessenfest in Halle besuchte...

Schwerer Unfall mitten in der Nacht

Ein Fußgänger wurde gegen 0,50 Uhr in der Hohenburgstraße vor dem Grundstück Nr. 6 von einem Auto angefahren und zu Boden geworfen.

Unfall auf dem Reichsplatz

Auf dem Reichsplatz fiel ein Personenauto auf einen haltenden Straßenwagen auf. Beide Fahrzeuge wurden leicht beschädigt.

Unfall auf dem Reichsplatz

Auf dem Reichsplatz fiel ein Personenauto auf einen haltenden Straßenwagen auf. Beide Fahrzeuge wurden leicht beschädigt.

Unfall auf dem Reichsplatz

Auf dem Reichsplatz fiel ein Personenauto auf einen haltenden Straßenwagen auf. Beide Fahrzeuge wurden leicht beschädigt.

Unfall auf dem Reichsplatz

Auf dem Reichsplatz fiel ein Personenauto auf einen haltenden Straßenwagen auf. Beide Fahrzeuge wurden leicht beschädigt.

Unfall auf dem Reichsplatz

Auf dem Reichsplatz fiel ein Personenauto auf einen haltenden Straßenwagen auf. Beide Fahrzeuge wurden leicht beschädigt.

Saalefahrt mit Hindernissen

Motorist "Kurmar" bei Weiskopf gefahren. Wehern veranlaßte die baillistische...

genüßliches Liebespaar vor einem Götterpaar der Halberstadt-Blankenburger Eisenbahn.

Vom eigenen Gespinn tödlich überfahren

Während einer Reifenreparatur gingen die Dämonen durch und der Fahrer kam unter die Räder. Weiskopf-Gespann. Der Geschäftsführer...

sofort tot. Das Mädchen war noch nicht einmal ganse 16 Jahre alt...

Vom Weden bis zum Zapfenstreich

auf der Nachtgallenerlei hat das Deutsche Jungvolk eine Stammmesse der S. 20...

Ein Teilnehmer äußert sich begeistert darüber: „Das den ganzen Tag hier Betrieb...

Fleischerhund verjagt Straßenzücker

Luchsbirn. Der Fleischermeister Fritz Schellbach in Altenforst, der sich...

Edwin Wülfcher legt ein Geständnis ab

Zeit. Wie wir bereits melkten, hat der den Raubmordverbrechen an der Witwensgängerin...

Wettin. (Leichenfindung.)

Am Saaleufer bei Wettin wurde am Donnerstag die Leiche der 47 Jahre alten Frau Ida...

Blankenburg (Harz). (S. einen Verlegungen erliegen.)

Wie wir bereits melkten, fürzte sich ein aus Potsdam kommendes Liebespaar in selbstmörderischer...

Temmen. (Von der Schanze auf der Gr. W. 1.)

Meister Jungen hatten eine Schanze auf einem Birnbaum besetzt und vergnügten sich damit...

20 Meter gestiegt - niemand verlegt.

Deute gegen 9.15 Uhr hielt ein Volkswagen an der Ecke Raabe- und Kronprinzstraße...

Überschlägen am See. (Sprüngen für das S. V. 1.)

Im Unterraum IV werden zur Zeit die Übungen und Vorübungen für das S. V. 1....

Jugendliches Liebespaar vor den Jagd gemoten

Halberstadt. Während der Nacht warf sich am Bahnhof Spieglersberge ein ju-

Offene Stellen

- Bäckergelle. Wäcker leitend vor dem Dampf...
Berb. Melker. Der auch die Schreine mit überlief. für...

Die Küche ist das Reich der Hausfrau

Alle Fragen dieses Reichs sind durch praktische, innerehaltende, aber auch durch neue, erfindungsreiche...

Geb. Jungbl. Bernburger Str. 23

Hausmädchen. Erbsen, fleißig Hausmädchen für...

Mädchen. bis zu 30 Jahren für Rantierarbeiten...

Meltes Hausmädchen für Geliebte...

Tagemädchen. 16 bis 18 Jahre, sucht...

Nette, f. d. Hausgehilfin...

Mädchen. 16 Jahre, sucht...

Bauherren. 40 J. geschäftl. tüchtig...

Tüchtiges Alleinmädchen...

Mädchen. 17. Mädchen...

Ehe Auch Sie

Es müßt lauter bedingten die erst unter Schließung...
Gr. Ulrichstr. 27
Schlafzimmer. 120 RM
Speisezimmer. 150 RM
Möbel-Philipp
Blumenstraße

Kapitalien

250.-
In der heutigen Zeit findet man immer weniger sichere Kapitalien...
Dane Erträge. Rendite verbleiben

Wäckerleitend

Berb. Melker

Wäckerleitend

Wäckerleitend

Wäckerleitend

Wäckerleitend

Wäckerleitend

Wäckerleitend

Wäckerleitend

Wäckerleitend

Wäckerleitend

Wäckerleitend

Wäckerleitend

Wäckerleitend

Wäckerleitend

Wäckerleitend

Wäckerleitend

Wäckerleitend

Wäckerleitend

Wäckerleitend

Wäckerleitend

Wäckerleitend

Wäckerleitend

Wäckerleitend

Wäckerleitend

Wäckerleitend

Wäckerleitend

Wäckerleitend

Wäckerleitend

Wäckerleitend

Wäckerleitend

Wäckerleitend

Wäckerleitend

Wäckerleitend

Wäckerleitend

Wäckerleitend

Wäckerleitend

Wäckerleitend

Wäckerleitend

Wäckerleitend

Wäckerleitend

Wäckerleitend

Wäckerleitend

Wäckerleitend

Wäckerleitend

Wäckerleitend

Wäckerleitend

Wäckerleitend

Wäckerleitend

Wäckerleitend

Wäckerleitend

Wäckerleitend



Der Führer eröffnete die NS-Kampfspiele

# Hier entsteht das Stadion der 400000

Das Deutsche Stadion auf dem Reichsparteitagsgelände wird die größte Sportanlage der Welt

In einem Festakt von mitreißender Schönheit wurde gestern durch den Führer die Grundsteinlegung zum Stadion der 400.000, eine der künftigen größten Feiern des Nationalsozialismus vollzogen und zugleich die Nationalsozialistischen Kampfspiele, die zum ersten Male in diesem Jahre zum Ausstrag kommen, eröffnet.

Das neue Stadion liegt etwa auf der Höhe des alten Stadions jenseits der großen Straße, die vom Märzfeld in einer Länge von 1,75 Kilometern und einer Breite von 20 Metern über den Dübenerden in den Zoopark führt. Schon jetzt ist der Blick auf die große Straße ein Erlebnis von schmerzhaft beschreibender Großartigkeit. Vom Märzfeld aus gesehen liegt im Mittelteil der Straße das gemaltete Mäuslein der Burg, das Wahrzeichen der Stadt der Reichsparteitage. An anderen Ende zeichnet sich bereits das Märzfeld, der zukünftige Mittelpunkt der Wehrmacht in seinen Uniformen ab. Hier stehen zwei große Schaumodelle der 24 Türme, die das Märzfeld zu einer gewaltigen Ringstadt machen, die etwa fünfmal so groß als das gemaltete Mäuslein ist, auf dem die Fortführungen der Wehrmacht jetzt stattfinden.

Auf dem Raume, wo das Stadion der 400.000 entstehen wird, ist eine provisorische Tribünenanlage errichtet worden. Auf der gegenüberliegenden Seite trat ein mächtiger Turm empor, der auf der Stirnseite das A-Sportabzeichen trägt. Von den Stufen dieses Turmes grünen die Standarten herab, die auch auf dem neuen Mittelteil des Stadions zu sehen sein werden. Ganz vor dem Eintreten des Führers, den die Heilige Luft schon von weitem anfing, wird die Luft fahne in das Innere getragen während sich alles von den Flähen erhebt und das heilige Zeichen der Bewegung schrittlos rollt mit der erhabenen Wehrmacht. Dann betritt der Führer, begleitet von Stabschef Lütze, dem Vorsitzenden des Zweifachverbandes „Reichsparteitage“ SA-Bezirksführer Kerl und dem Schöpfer des Bauplans, Professor Speer, den Vorbau. Der Stabschef erteilt Meldung, die Mühlsteine spielen, Gelang bringt über das Feld.

Nun wendet sich Stabschef Lütze an den Führer: „Mein Führer! Vor noch nicht einem Jahr haben Sie der SA den Befehl, die nationalsozialistischen Kampfspiele vorzubereiten und schließlich während des Reichsparteitages durchzuführen. Heute stehen die Männer der Kampfbereitungen bereit, Ihnen, mein Führer, den Lauf für das in ihr Können und Willen gefasste Vertrauen abzuhandeln. Ein letztes Jahr hat gezeigt, um die große Arbeit nicht nur auszuführen, sondern um sie schon auf einem erkennbaren Ergebnis zu führen. Wenn Sie heute, mein Führer, den Grundstein legen zu dem gewaltigen Deutschen Stadion, dann darf ich

Ihnen versichern, daß die Anerkennung, die in dieser Ihrer Tat für uns liegt, was wiederum erneut Ansporn sein wird, die ganze Kraft für das Ziel einzusetzen, das Sie vor uns haben über 15 Jahren wieder.

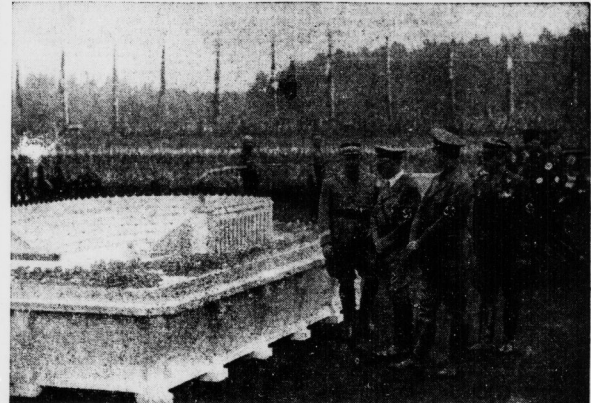
Auf dem Reichsparteitag der Ehre haben Sie, mein Führer, den kommenden Entsetzungsangriff des Deutschen von seiner frühesten Jugend bis ins höchste Alter aufgezeigt. Heute sind Sie nun vor Ihnen nach Ihrem Wunsch aufmarschiert, die Pimpfe, die SA, die SA, der Arbeitseisen, die Kompanien des Heeres, der Kriegsmarine und Luftwaffe, die Einheiten des NSAA, das NS-IRA, der Polizei und der SS, sowie die Abteilungen der Politischen Leiter. Mein Führer, ich bitte Sie, nun die Grundsteinlegung zum Deutschen Stadion zu vollziehen und die Nationalsozialistischen Kampfspiele zu eröffnen.“

Reichsminister Kerl verliest dann die Urkunde, in der es heißt, daß der Führer in Vertretung seiner Proklamation auf dem Parteitag der Ehre die Nationalsozialistischen Kampfspiele schuf, deren Träger die SA ist, und die künftig im neuen Stadion auf dem Reichsparteitag des deutschen Volkes durchgeführt werden. Dann wird der Urtext in eine Kapsel gesteckt und durch fünf Steinmengen eingemauert, während alle Musikkapelle mit einer Paraphrase über das Kampfspiel „Wolf aus Genua“ einziehen.

Jetzt tritt der Führer an den Grundstein für die großen Kampfspiele. In diesem Augenblick wird das Volk, das die Kampfspiele zu dem Zweck geschaffen hat, bei denen er mit solchem Anspruch seinen Wünschen Ausdruck gibt: Deutsche! In diesem geschichtlichen Augenblick, da ich nun den Grundstein zum Deutschen Stadion lege, erfüllen sich drei heilige Wünsche:

1. Möge das gemaltete Mäuslein selbst zum Ruhm und Stolz des deutschen Volkes gelingen.
  2. Möge es der ewige Zeuge sein einer im Nationalsozialismus geeinten Nation und eines mächtigen Reiches.
  3. Möge es die deutschen Männer und Frauen für alle Zeiten ermahnen und hinweisen zu jener Kraft und Schönheit, die der höchste Ausdruck des Adels einer wirklich freien Welt ist!
- Ich erkläre damit im Jahre 1937 die Nationalsozialistischen Kampfspiele zu Nürnberg zu eröffnen.

In gleichen Augenblick, da der Führer die Kampfspiele für eröffnet erklärt, donnern die Wehrmacht, und die Mühlsteine fallen mit den Liebern der Nation ein, die von den Zeugen dieser geschichtlichen Stunde mitgehört werden.



Grundsteinlegung für das größte Stadion der Welt Zusammen mit der Eröffnung der NS-Kampfspiele in Nürnberg lagte der Führer dort den Grundstein für das „Deutsche Stadion“, das an seinem Aussehen die größte Sportstätte der Welt werden wird. Der Führer besichtigt nach seinem Eintreten auf dem Bauplatz das nach einem Entwurf von Prof. Speer gefertigte Modell des Stadionneubaus. Neben Adolf Hitler Reichsminister Kerl, Stabschef Lütze und Prof. Speer. (Autn.: Scherl-Bilderdienst-M.)

## Gesundungsprozess auf kriminellem Gebiet

Dr. Frank über „Rechtsleben und Justiz des nationalsozialistischen Reiches“

Auf dem Parteitag sprach vom gestern Reichsleiter Dr. Frank das Wort, der über Rechtsleben und Justiz des nationalsozialistischen Reiches sprach. Er zeigte zunächst in ausführlichen Worten, wie im abendlichen Jahre durch eine Reihe von Wesen die weitere Verwirklichung des Nationalsozialismus auf den verhängenen Gebieten in rechtlicher Hinsicht erfolgt wurde. Besonders eindringlich war im zweiten Abschnitt seiner Rede das Zahlenmaterial, aus dem hervorgeht, in wie starkem Umfange sich der großartige Aufbau der Justiz des deutschen Volkes seit der Machtübernahme gerade auch

auf dem Gebiete der Kriminalität ausgedehnt hat. Während im Jahre 1932 noch 666.042 rechtskräftige Verurteilungen in Deutschland geübt wurden, war diese Zahl im Jahre 1934 bereits auf 885.972 gestiegen, und ist in den folgenden Jahren noch weiter abgenommen, und dies trotz der viel stärker organisierten Verbrechensverfolgung.

Im Schlußteil seiner Rede beschäftigte sich Dr. Frank u. a. mit der Frage der Erziehung des nationalsozialistischen Reiches. Er beschränkte es auf die gewaltige Aufgabe der NSDAP, die Aufrechterhaltung der nationalsozialistischen Rechtsidee für alle Zeiten dadurch sicherzustellen, daß die Erziehung des Reiches von Grund aus die Verwirklichung der nationalsozialistischen Rechtsidee, insofern sich immer mehr in enger Zusammenarbeit mit der Bewegung vollzieht. Der im Nationalsozialistischen Reichesverbund aufzunehmende deutsche Rechtsstaat ist die organisatorische Zusammenfassung aller Reichesverbände unter einer einheitlichen Leitung, während die Akademie für Deutsches Recht für die Klärung und Ausdehnung der wissenschaftlichen Meinungen auf dem geltenden Gebiete des Rechts Sorge zu tragen hat. Endlich wird das im Bau befindliche „Haus des Deutschen Rechts“ in der Hauptstadt der Bewegung die große nationalsozialistische Rechtslehre sein, in der die Ansätze auf führendes Reichesvermögen für alle Zeiten im Geiste der Opfer der Bewegung erzeugt werden sollen.

Mit lebhaftem Beifall dankten die Anwesenden Minister Dr. Frank für seine Darlegungen.

## Urkundlich nachgewiesene Seeräuberei

Zwei anschlussfreie Telegramme der ehemaligen baskischen Machtgeber

In den letzten Tagen konnte als Angehöriger des Mittelmeer überlallenden britischen Zerstörers „Havard“ ein bolschewistisches Unterseeboot nachgewiesen werden. In gleicher Zeit wird nun bekannt, daß die baskischen Bolschewisten leinzeit lang schriftliche Befehle zum Angriff ihrer U-Boote und Fregatten auf deutsche Kreuzer erteilt. Der Wortlaut dieser Befehle — es handelt sich um zwei Telegramme von Bilbao nach Santander, die nach der Einnahme von Santander angekauft worden sind — wird jetzt durch den „Baskischen Beobachter“ veröffentlicht. Daraus geht übrigens auch schlagend hervor, in welcher Weise marxistisches Unternehmertum sich und seine Verbündeten mit einem amtlich offiziellen Mäntelchen und hochtrabenden „Amtsbezeichnungen“ umgibt.

warten, die an die Telefonnummer 1708 gegeben werden. Sie halten Jagdblitzzeuge bereit, um den Flug der Bollerflugzeuge in schützender Weise zu beobachten, wenn nötig, das heutige Kreuzer „Vilbao“, 2. Januar 1937, Stempel. Unterfahrt.

Der Text der beiden Telegramme lautet: 1. Baskische Regierung, Vorkiss. Telegramm (in baskischer Sprache). Chef der kantabrischen Seefahrtsträfte aus dem Kriegskommissar, Santander. „Es wird befohlen, daß Unterseeboot C-2 und C-3 sich in der Nähe von Santona befinde, um im Falle, daß sowjetische oder baskische Schiffe dort vorüberziehen, sofort bestmögliche Schiffe zu torpedieren.“ Bilbao, 1. Januar 1937, Stempel: Guberno Provisional de Euzkadi. Presidencia Gabinete Tel grafico. Stempel: Invarans Anales de Cantabrico, Chebe Mayor. (Unterfahrt).

## Temperaturen im Weltraum

Dann und wann trifft man auf Aufzeichnungen über die „unberechenbare Kälte“, die angeblich im Weltraum herrschen soll. Im Wirklichen sieht die Sache etwas anders aus. Kälte ebenso wie Wärme sind für uns Begriffe von der Temperatur eines Körpers. Wir wissen aber heute, daß der Weltraum zwischen den Sternen — abgesehen von hellen und dunklen Nebeln — praktisch vollkommen leer ist. Selbst die ertäubten Nebelmassen sind millionenteils so dünn wie unsere irdische Luft. Aus dieser Tatsache, daß der Weltraum zwischen den Sternen vollkommen leer ist, folgt, daß der Weltraum auch keine Temperatur — weder Wärme noch Kälte — hat. Die Wirkungswelle des Weltraumes auf die Sterne ist einer Temperaturlosigkeit gleich. Die Sterne können sich im Weltraum nicht „abkühlen“, sondern nur durch elektrische Emission ihre freierwerbenden Energien abgeben.

Der Bund ehemaliger Stabschlemer in Danzig, die Tradition der alten Stabschlemerorganisation in der freien Stadt aufrecht erhalten sollte, hat sich jetzt in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung durch Selbstschluß aufgelöst.

Die Pariser Weltausstellung hatte bisher, Berechnungen zufolge, etwas über 18 Millionen Besucher ankommen. Bis zur Schließung der großen Halle, frühestens am 21. November, rechnet man mit weiteren sieben Millionen.

Die Pariser „Liberte“ stellt die öffentlichen Anträge, die Moskau bisher noch immer nicht den Bauunternehmer, der den Sowjetpavillon auf der Weltausstellung ausgebaut hat, bezahlt habe. Dieser Unternehmenseinhaber hat die ausbleibenden Zahlung an den Bund des finanziellen Zusammenbruchs angefordert.

Im Zusammenhang mit der erneuerten Aufhebung in ganz Palästina verläutet, daß die Besetzung der Länder des Mittelmeeres unverzüglich. Die entsprechenden Vorbereitungen seien bereits getroffen.



Auf Einladung des Reichsarbeitsführers Hierl besuchten die zur Zeit in Nürnberg weilenden Staatschauspieler Heinrich George und Matthias Wiemann (links) die Zelllager des Arbeitsdienstes; der Besuch der berühmten Gäste kostete — wie unser Bild beweist — bei den Arbeitnehmern große Freude an. (Autn.: Scherl-Bilderdienst-M.)

In jeder Normal-Tuben RM 1.50

**Jeder** Selbstrasierer sollte sich zu seinem eigenen Vorteil merken: Mit **PALMOLIVE-RASIERCREME** eingeseift — schon halb rasiert!

In großen Tuben RM 1.10



Das Wegengagieren von Bauarbeitern

Der Reichsarbeiter der Arbeit für Mitteldeutschland gibt u. a. bekannt: Die Klagen, das Bauunternehmer Arbeitskräfte von fremden Bauwerken über überhöhte Löhne wegengagieren, beruhen nicht auf Täuschung, sondern es ist hierbei um solche Unternehmer, in deren Betrieben die sozialen Verhältnisse noch vor kurzer Zeit viel zu wünschen übrig ließen. Nach heute werden von ihnen die höchsten Löhne aus recht eigenartigen Beweggründen gezahlt. Die Tariflöhne sind zwar Mindestlöhne, die je nach der Leistung und dem Verhalten des Arbeiters überhöht werden können. Aber durch das Verprechen überhöhter Löhne die Gesellschaftsmittler anderer Unternehmer zu sich abzulockern, ist ein Verstoß gegen die Bestimmungen der Tarifverträge des Bau- und Baugewerbes. Wenn die Tariflöhne der Unternehmer weiter verfallen, wird mit Heftigkeit dem Bauunternehmer entgegengetreten. Inzwischen werden im Laufe der Zeit die Arbeiter, die die Preisbildung auf der Grundlage der Tariflöhne im Bauwesen zu erhalten, im Falle der Preisbildung auf der Grundlage der Tariflöhne im Bauwesen zu erhalten, im Falle der Preisbildung auf der Grundlage der Tariflöhne im Bauwesen zu erhalten...

Besondere Zulagen im Straßenbau

Der Reichsarbeiter der Arbeit für Mitteldeutschland teilt mit: Die Arbeiterzulagen für den Straßenbau sind durch die Bestimmungen der Tarifverträge des Bau- und Baugewerbes für den Straßenbau und Zulagenzulagen für die Arbeiter der Straßenbauunternehmen, die die Tariflöhne im Bauwesen zu erhalten, im Falle der Preisbildung auf der Grundlage der Tariflöhne im Bauwesen zu erhalten...

Senkung der Markenartikelpreise?

Die Bekanntheit, die die Markenartikel im Rahmen des Konsumverhaltens haben, hat das Ansehen für den Hersteller einmal mit 25 bis 35 v. H. vermindert. Aber wenn der Anteil am Verkauf geringer ist, weil das Ansehen den Preis des Markenartikels nicht mehr so hoch wie früher sein lässt, so ist ein genügend großer Anreiz gegeben, um das Preisniveau zu senken. Einem Hersteller zu empfehlen, hat die Bekanntheit für die Preisbildung auf der Grundlage der Tariflöhne im Bauwesen zu erhalten...

Geschäftsbericht Amendorfer Papier

Der, wie gemeldet, am 30. September in Halle veröffentlichte Geschäftsbericht der Amendorfer Papierwerke für die Zeit vom 1. 7. 36 bis 30. 6. 37, berichtet über einen Umsatz von 1.239.920 RM, im Vergleich mit 1.100.000 RM im Vorjahr. Der Gewinn betrug 107.106 RM, im Vergleich mit 112.150 RM im Vorjahr. Die Produktion betrug 64.900 T. im Vergleich mit 64.900 T. im Vorjahr. Die Produktion betrug 64.900 T. im Vergleich mit 64.900 T. im Vorjahr...

Deutsche Hafisch-Fanggesellschaft

Die Hafisch-Fanggesellschaft hat am 30. September in Halle ihren Geschäftsbericht für die Zeit vom 1. 7. 36 bis 30. 6. 37 veröffentlicht. Der Umsatz betrug 1.239.920 RM, im Vergleich mit 1.100.000 RM im Vorjahr. Der Gewinn betrug 107.106 RM, im Vergleich mit 112.150 RM im Vorjahr. Die Produktion betrug 64.900 T. im Vergleich mit 64.900 T. im Vorjahr...

Wasserstände von heute

Table with 4 columns: Name, W., F., and another column. Lists water levels for various locations like Aale, Gochwitz, Trosna, etc.

1,7 Milliarden Lohnsteuer für 1937

Mitteilungen des Reichsfinanzministers / 200 Millionen über 1936

Die Lohnsteuer, die Einkommensteuer und die Körperschaftsteuer für 1937 werden im Vergleich mit 1936 um 1,7 Milliarden RM ansteigen. Dies ist hauptsächlich auf die Erhöhung der Lohnsteuer zurückzuführen, die von 1,5 Milliarden RM im Jahr 1936 auf 3,2 Milliarden RM im Jahr 1937 ansteigen wird. Die Körperschaftsteuer wird um 200 Millionen RM und die Einkommensteuer um 1,7 Milliarden RM ansteigen.

Reichsbank ohne Abschlagsdividende

Die Reichsbank wird für das Jahr 1937 keine Abschlagsdividende ausschütten. Dies ist auf die Erhöhung der Lohnsteuer und die damit verbundene Erhöhung der Körperschaftsteuer zurückzuführen. Die Reichsbank wird für das Jahr 1937 eine Dividende von 1,7 Milliarden RM ausschütten.

Normale Reichsbankentlastung

Die Reichsbank wird für das Jahr 1937 eine normale Entlastung erhalten. Dies ist auf die Erhöhung der Lohnsteuer und die damit verbundene Erhöhung der Körperschaftsteuer zurückzuführen. Die Reichsbank wird für das Jahr 1937 eine Entlastung von 1,7 Milliarden RM erhalten.

Belebtes deutsch-italienisches Geschäft

Das deutsch-italienische Geschäft ist in den letzten Jahren sehr lebhaft geworden. Dies ist auf die Erhöhung der Lohnsteuer und die damit verbundene Erhöhung der Körperschaftsteuer zurückzuführen. Die deutsch-italienische Handelsverkehr hat sich in den letzten Jahren um 1,7 Milliarden RM erhöht.

Außenhandelsumsätze im Steigen

Die Außenhandelsumsätze sind im Vergleich mit 1936 um 1,7 Milliarden RM ansteigen. Dies ist hauptsächlich auf die Erhöhung der Lohnsteuer und die damit verbundene Erhöhung der Körperschaftsteuer zurückzuführen. Die Außenhandelsumsätze sind im Vergleich mit 1936 um 1,7 Milliarden RM ansteigen.

Dr. W. vom Rath 80 Jahre

Dr. W. vom Rath hat am 10. September 1937 sein 80. Geburtstag gefeiert. Er wurde am 10. September 1857 geboren. Er hat eine langjährige Tätigkeit in der Reichsbank und der Reichsregierung geleistet.

Wien-Suderschaft

Die Wien-Suderschaft hat am 10. September 1937 eine Sitzung abgehalten. Die Sitzung wurde von Dr. W. vom Rath geleitet. Die Sitzung wurde von Dr. W. vom Rath geleitet.

Berliner Frühverkehr von heute

Der Berliner Frühverkehr hat am 10. September 1937 einen guten Verlauf genommen. Die Verkehrsverbindungen sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 1,7 Milliarden RM ansteigen.

Magdeburger Zuckernotierungen

Die Magdeburger Zuckernotierungen sind am 10. September 1937 um 1,7 Milliarden RM ansteigen. Dies ist auf die Erhöhung der Lohnsteuer und die damit verbundene Erhöhung der Körperschaftsteuer zurückzuführen.

Berliner Metallnotierungen

Die Berliner Metallnotierungen sind am 10. September 1937 um 1,7 Milliarden RM ansteigen. Dies ist auf die Erhöhung der Lohnsteuer und die damit verbundene Erhöhung der Körperschaftsteuer zurückzuführen.

Wintexfest Heidekrug Wein- und Volksfest am Sonntag, den 11. und Sonntag, den 12. unter Mitwirkung des allgemein beliebten Humoristen und Stimmungsmachers ARTHUR SCHLEGEL 2 Kapellen, Tanz, Humor und stimmungsvolle Dekoration!!

Stübmost Eckbe popular Stoffel My's Storkkrogen 1 Dutzend 2,50 M Niedrige Preise H. Schnee Nachfolger Gr. Steinstraße 84

Wintergarten Festsaal Morgen Sonnabend und große Tanzveranstaltung mit Kabarett-Einlagen

Anzeigen schaffen Umsatz Rundfunk am Sonnabend Deutschlandsender

Das Wetter von morgen? Wetterprognose der Reichswetterdienststelle Berlin, Ausgabert Magdeburg Sonne und Wind mittags sehr kühl, dann nachlässig, Bewölkt, Regenwolken, leichte Nordwestwinde. Sonnabend: Feiert, trocken, immer noch ziemlich kühl.

In Paris erlebt und aufgeschrieben:

# „Zahlenwunder“ im Sowjetpavillon

Noch heute zeigt man ein überlebensgroßes Bild des hingerichteten Marshalls Tukatschewski

Von einem nach Paris entflohenen gelegentlichen Mitarbeiter.

Ein Berliner Nationalökonom pflegte die Einführungsvorlegung über die Statistik damit zu beginnen, daß er die Bezeichnung „Zahlenwunder“ als feile Phrase... Er sagte dann auseinander, wie ein Lügner daraus entstehen kann, wenn man statistische Ergebnisse nicht sachgemäß auswertet. Mit feinem Einleitungsflug wollte er zum Ausbruch kommen, doch man mit Zahlen alles beweisen kann, wenn man weit genug ist, bemerkt oder unbemerkt die Falschheit zu treffen. Er hat allerdings wohl nicht daran gedacht, daß der Widerspruch an sich richtiger Zahlen noch von Zahlen wegen durch gefälschte Zahlen überboten werden kann.

Was der Sowjet-Pavillon auf der Pariser Weltausstellung seinen Besuchern anbot, ist ein Bild auf jede erdenkliche Statistik. So wie er sich bereits in der früheren Ausstellung mit Würfeln und Kanten, die sich aufeinander türmten, und mit der wilden Grotteskeffarie auf dem Gipfel als Symbol des Derrunternehmens von dem gegenüberliegenden Deutschen Haus unterschied, so ist auch im Innern nichts von der Würde und Vornehmheit, der schlichten Schaulustigkeit vollkommenen Art und Stellung zu finden. Während sich einer Ausnahme — sonst alle Pavillons sind rühmend das nationale Gesicht und des Volkscharakteres des betreffenden Staates in Erscheinung treten zu lassen, existiert im Sowjet-Pavillon nichts, was sich nicht der charakteristischsten Art der russischen Weltvorstellung hingibt. Die einzige Ausnahme ist das Schutzwort, die Primitivität der ungeschulden und monoethischen Stämme im Norden und Osten des russischen Reiches. Somit ist es nichts als tote Buchstaben und fälschende Zahlen, dazu Propagandaausstellungen, Karten, Photomontagen und einzelne Nennmerkmale, nicht zu verzeihen den ununterbrochenen Wechsel von Land, Meer und Wäldern... Die gesamte Statistik, wobei in der Außenwelt der Sage schließlich der ganze Pavillon sich auflöst auf eine Kollapsfläche von Gelatin.

art, das Modell 1935 und das Modell 1936, von dem — immer nur nach dem Plan — 295.000 Stück hergestellten werden sollen. Man hat in meinen Mund mit seinen 160 Millionen Menschen bedeutet; nicht einmal die Verbraucht der Sowjetkommunisten wird ein Auto getrieben können, wenn der Plan erfüllt werden sollte. Die unverlässliche Sowjetstatistik ist, zeigt das Kennenlernen mit der Ängstlichkeit. Eine doppelseitige Tafel bringt auf der einen Seite die Zahl 88.000, während es auf der anderen Seite 80.000 sind. Was damit gemeint ist, Klingelkomer oder Werk, Auslegungsbüro oder dergleichen, bleibt der Phantasie des Besuchers überlassen.

Der Sowjet-Pavillon ist ganz einheitlich als bolschewistischer Propagandapavillon für den innerfranzösischen Gebrauch aufgemacht. Was hier an einigen Beispielen gestaltet wurde, soll zum französischen Publikum sprechen, dem der Segen des Bolschewismus mit raffinierter Propagandatechnik nachgebracht wird. Es ist der einzige Pavillon, den ich erdreistet, auf die französische Innenpolitik einzuwirken. Dabei perspektiviert er derart groß auf die Dummheit und Antilustigkeit der Besucher, daß die Franzosen fast wohl furchtbar eigentümlich als eine Beteiligung empfinden müßten. Man bringt es sogar fertig, noch heute in einer der Sowjetmacht neubeweihten Karte ein überlebensgroßes Bild des längst als Verräter hingerichteten Marshalls Tukatschewski in einer vorläufigen Befestigung zu zeigen, während auf einem anderen Kolossalgemälde mit der Meeresgeneralität zum Stalin wenigstens der Name nicht angegeben ist. Man hat eine besondere Art, unerschauelten Menschenströme“ auf, der Erziehung der nördlichen Umfahrtheit an den eurasischen Kontinent durch das Eismeer als regelmäßiger Verkehrswege. Auf einer großen

und sofar ausgehaltenen Mosaikart mit den Naturformen und Verkehrswege des Landes ist diese nördliche Umfahrtheit mit allen möglichen Verkehrsbeschränkungen eingetragen. Dabei hat ein einziges Mal im vorigen Jahr ein einziges Expeditionsschiff diesen Weg ohne alle große Expeditionen zurücklegen vermocht!

Vemüht ist aber der Sowjet-Pavillon, wenigstens in großer Aufmachung zu wirken und unter Verzicht auf den früher üblichen Prunk mit Skulpturen und Gemälden in Anspaltung an ein zivilisiertes Schönheitsideal geradezu nordische Typen mit oft heilen Unten wirken zu lassen. So gibt es in dem anderen bolschewistischen Pavillon, was auch einmal in der letzten roten Revolte gezeigt worden war. Man bewegt sich in verhängungenen Gängen zwischen Photomontagen, die von Hut und Kleid sprechen, die auf in absurder Form in die eine oder andere Art... (1) darstellen und bei denen natürlich als Kernstück mit derer Phantasie die Grotteskeffarie Guernica nicht fehlt. Nicht das Geringste an politischer Festigkeit oder geistiger Kraft, die weiter als sowjetrussische Kundentum nicht bewahrt. Nichts deutet auf Spanisches Volkstum hin, abgesehen von der Fernanandung, daß die geraden Linien der spanischen Nationalkunst auf der Ausstellung in Paris gezeigt werden. Was aber dieser Pavillon des Brauns und Weiss zeigt, das ist die faurige Wahrheit der bolschewistischen Wirklichkeit, die sich hinter dem Wunder der Zahl im Sowjet-Pavillon verbirgt.



## Prinzen-Hochzeit in Kopenhagen

Auf Schloß Fredensborg in Dänemark findet Ende September die Hochzeit der Prinzessin Feodora, eine Nichte des dänischen Königs, mit dem Prinzen Christian von Schaumburg-Lippe statt. (Atlantik-M.)

in der Kommer sei noch Platz für mich diele Nacht. Ich habe gar nichts gegen diese Worte sagen können, so energisch hat sie geredet, und ich mich verhasst, fand ich auch schon bei der Eltern in der Suite und wurde da noch mal richtig ausgelacht, als die Eile mein Mitgefühl erachte. Aber dann befam ich eine Tasse Kaffee vorgelegt und einen Streifen Zuckerfuchen dazu. Die Eile hat mir inzwischen das Raucher zurechtgemacht oben in der Kommer. Als ich mich näher hinsetzte, fand ich auf dem Stuhl ein kleines Stück Schokolade und zwei gebrannte Mandeln.

Am Sonntagabend bin ich dann erst weiter nach Gentin gefahren, und am Sonntag drauf bin ich schon wieder gekommen und kann nicht ein paarmal, und dann hat die Eile mich abgeholt.

Ja, sehen Sie, lieber Herr, so bin ich auf dem falschen Bahnhofs auf meinem Glück gekommen.

## Dem Hunde überfahrt

Ein wohlhabender Geschäftsmann in Duda pet, nennen wir ihn mit Vornamen Ludwig, hatte eine hübsche junge Frau. Er hatte aber auch zwei Schacharde, die die Frau vor Freunden und Genuern hülfen sollten. Ein Einbreder in die Ehe des Herrn Ludwig, der viel auf Reisen war, war dabei nicht erst. Auf die Gefahr wurde Ludwig erst aufmerksam, als er ein anonymes Schreiben erhielt, das ihm mitteilte, das ein junger Ingenieur während seiner Abwesenheit häufig die Villa belauge. So häufig, meinte der geheimnisvolle Schreiber, daß die Kunde schon nicht mehr anfänglich, wenn der Herr komme. Eine sofort vorgenommene Nachschauung durch Privatdetektive lieferten den Verdacht auf beständig. Darauf trennte sich Ludwig von seiner Gattin und nahm die beiden Hunde mit. Die Frau leugnete alles ab, erklärte, sie kenne den Ingenieur gar nicht und trennte ihre freigeleit Unterhaltungsfrage an. Es kam zum Termin, auf dem auch der Ingenieur erscheinen mußte. Beide Kritiken nach wie vor jede Schuld ab und behaupteten, sich kaum zu kennen. Da ging Ludwig aus dem Verhandlungssaal nach dem Hundart Begrüßung. Dieser Vorgang war so deutlich, daß das Gericht eine enge Befragung des Ingenieurs mit der Frau abgeben anklebte und die Unterhaltungsfrage abmied. Die Ehe wurde aus Verhältnissen der Frau geschieden.

## Sarzer Heimat

Welcher: Wo die Nordfischen treaden an des Strach... Die die Berge tragen leuchtend in das Land, Strach und Blum hüßten bunt in Wies und Au. Wo des Buhards Rufen aus den Hüften bringt, Ueber grünen Feldern fromm die Berche singt. Wo die Hüße raußten üßern durch das Tal, Duelle und Wäde prudeheln hell im Sonnenstrahl, Wo des Hirfleses Röhren durch die Berche nachts schallt. Und im ew'gen Brünen stet der Zaunenwall, Wo die Winde kraußen über Tal und Hüf, Stolz der Wäßer grüne Farben leuchtend wech'eln. Wo des Berglers Lieb und Tadel froh erklingt, Und der Herden Wäuten durch den Sommer dringt. Dort ist bellger Boden, Sarzer Beldmanns! Ihm bin ich verführwen, treu mit Herz und Hand. Aus der Fremde sehnte ich mich oft zurück, Sarzer Heimatliche, ihr nur seid mein Glück! Adolf Schaefer.

## Fritz Nötzoldt:

# Der Bahnhof des Glücks

Sehen Sie, da drüßen die Wände, das ist meine Frau. Und der Junge, der die kleine Karre mit Sand schiebt, das ist unser Junge. Drei Jahre ist er alt. Wie krank er für sein Alter ist, nicht wahr, und wie braunbraun! So ist er geworden, weil er jetzt mit meiner Frau bei den Brückenträgen, vor vier Jahren wurde ich auch noch nichts von dem Garten und nichts von meiner Frau. Den Saak muß ich Ihnen erzählen, wie wir uns damals kennen gelernt haben.

Ich hatte durch einen Bekannten Arbeit in Gentin auf einem großen Neubau bekommen. Am Montag sollte ich anfangen, am Sonnabend nachmittag hatten wir noch Abschied gefeiert, ein paar Freunde und ich. Mit dreißig Fennig in der Tasche sah ich am Abend im letzten Zug. Als ich von Wandeberg abfuhr, bin ich ein Bildchen eingedult. Mäßig hält der Zug, und ich würde auf, denn da rußtr draußen immer einer meinen Namen. Sie müßten wissen, ich heiße Wäßer, Gustav Wäßer. Ich frage meinen Nebenmann, ob da nicht einer Wäßer ruft. Der sagt ja. Ich reise die Tür auf und wirflich, da ruft er mich schon wieder,

diesmal aber ganz hinten am Zugende. Das muß ich ja wohl raus, meine ich, und mein Nachbar nicht dazu. Es war nicht gerade hell auf dem Bahnhof, aber es war doch weiter kein Versch. Ich trat also aus dem Zug, flappte die Tür hinter mir zu und laufe da bin, wo der meinen Namen zuletzt gerufen hat. Da lehe ich den Schaffner aber nicht mehr, und ich denke, der ist vielleicht in den Gebäude reingegangen und laufe auch in das Haus.

Dort ist der Schaffner aber auch nicht, doch ein junger Wäßer mit einem Glas Bier in der Hand steht da. Das traue ich nun auch noch mal, ob es gehört hat, daß der Schaffner wirflich Wäßer gerufen hat, und das Wäßer laut: „Ja, hier sind Sie in Wäßer.“ Mit einem Zug bin ich da wieder auf dem Bahnhof, gerade am Ende noch, und da steht wirflich mein Name, ganz klar geschrieben. Ehe ich das Ganze richtig beachte, pfeift es plötzlich, und mein Zug fährt ab. Das geht aber nicht, denke ich, mein Koffer ist doch da drin, und ich mein Wäßer, der ist doch mein Wäßer, und ich nachlaufen will, sehe ich aber schon nach der roten Wäßer. Das ist ja eine hüße Schweinelere! warum muß aber auch der dämliche Ort doch genau so heißen wie ich.

Ich gehe schümpfend wieder in das Bahnhofsbüro. Da steht das Wäßer noch immer, und ich sehe, daß es schon das ganze Wäßer über Schokolade geißelt, das ich nachlaufe will, frage es mich gleich und setzt das volle Bierglas in die Fensterbank. Was soll ich Ihnen sagen, ich habe dem Wäßer die ganze Geschichte erzählt, und da hat es ganz laut zu lachen angefangen. Dann ist auch noch der Bahnhofsvorsteher gekommen und hat mitgegangen, als er die Sache erzählt. Um meinen Koffer, hat er gemeint, brauche ich mich nicht zu sorgen, den bringe ich morgen wieder, und er ist gleich in sein Zimmer telephonieren gegangen. Das Wäßer aber hat weitergeschaut, bis ihm der Ziergen kamen und hat sich an dem Automaten freischalten, um nicht vor Schaden umzufallen. Weil ich wollte, daß sie aufhört zu lachen, bevor noch andere Leute kamen, habe ich sie gefragt, was sie lachen ist; Gehörnte Wäßer oder Schokolade geißelt, hat sie gemeint, und ich habe zwei Groschen genommen und habe ihr ein Päckchen Schokolade und ein Gebranntes Mandeln gegeben. Da ist sie plötzlich ernst geworden und hatte wieder wollen, wieviel Geld ich denn bei mir habe.

Ich habe dann in die Tasche gegriffen und habe meinen letzten Groschen rausgeholt. Rühlichen Krach hat sie da mit mir gemacht, weil ich so schlafig war und ich ihr Mandeln und Schokolade gefehlt habe. Wo ich denn nun schlafen wollte, hat sie gefragt, und wie ich mir das denn nun weiter vorstellen will, hat sie gemeint, in der Folge, da der nächste Zug doch erst am andern Morgen fahre, aber dann hat sie mit einem plötzlichen Entschluß das Bierglas genommen und hat gesagt, ich solle mit nebenan zu Ihren Eltern kommen, sie ruft für Ihren Vater hier aus der Bahnhofsdirektion besorgt. Bei ihrem Bruder



## Prinz Chichibu bei seinem Besuch in Berlin

Der Bruder des Kaisers von Japan, Prinz Chichibu, weilt zu einem dreitägigen Besuch in der Reichshauptstadt. Gestern mittag begab er sich zum Ehrenmal Unter den Linden und legte dort einen Kranz zu Ehren der Gefallenen nieder. Eine Kompanie der Wehrmacht erwies dem Prinzen die militärische Ehrenbezeugung. Das Bild zeigt den Prinzen beim Abschneiden der Front.